



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Verwaltung digital

Mensch macht's!

11. Fachkongress des IT-Planungsrats



Agenda

- 01 Die Nutzenden im Blick**
- 02 Erfolg im Rollout**
- 03 EVA: Technik & Organisation**
- 04 Wie geht es weiter?**



Was meinen Sie?

ERFOLGSFAKTOREN IM ROLLOUT

- Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Erfolgsfaktoren für den Rollout der E-Verwaltungsarbeit bzw. einer E-Akte?

Gehen Sie bitte auf:

<https://www.menti.com>

Code: 2302 0156



Die E-Verwaltungsarbeit als Fundament der Digitalisierung

E-Akte



- Erstellen und Bearbeiten von elektronischen Akten, Vorgängen und Dokumenten
- Revisionssichere Ablage
- Auf Basis von nscale, Fa. Ceyoniq

E-Laufmappe



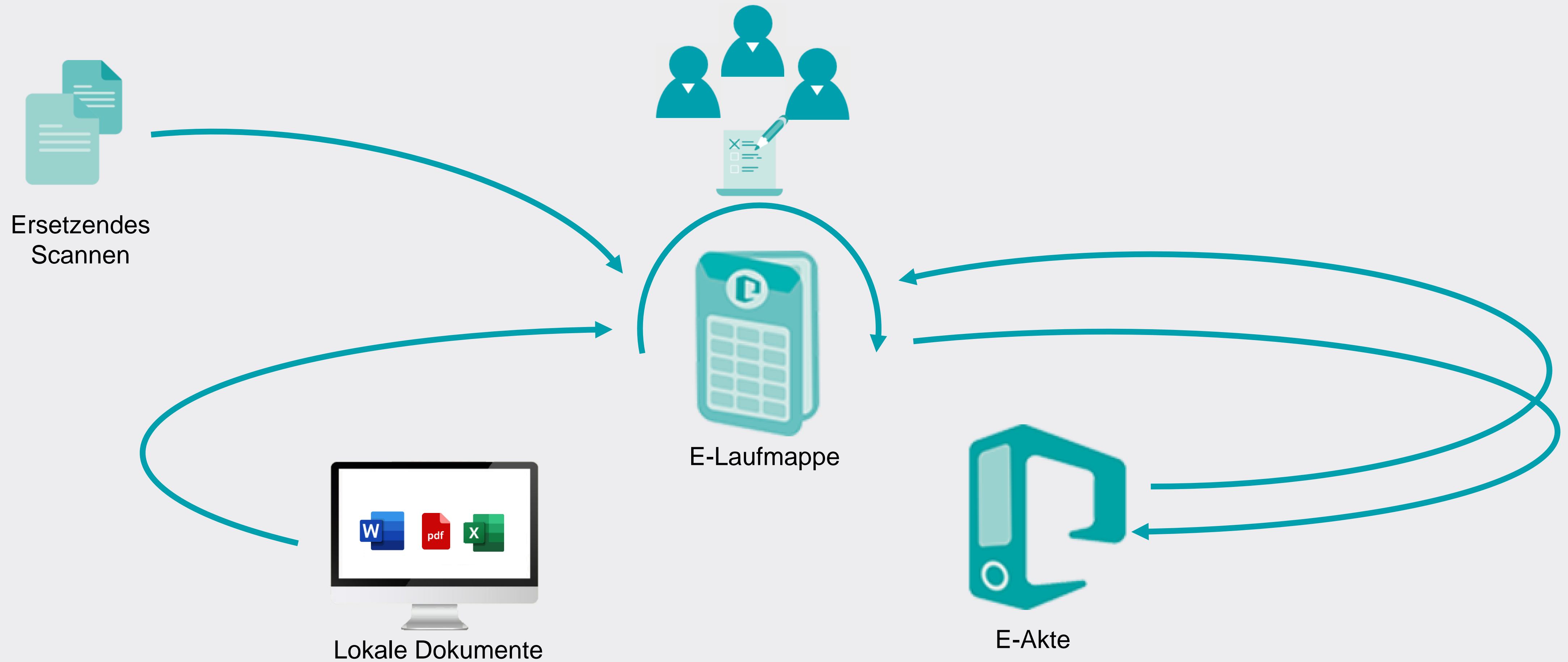
- Werkzeug für die digitale Zusammenarbeit
- Einfache und transparente Zeichnung von Lauf- und Postmappen mit Ablage in der E-Akte
- Eigenentwicklung mit Fa. Materna

Ersetzendes Scannen



- Einheitliche Digitalisierung der Posteingänge und der Bestandsakten
- Zertifizierte Scanstellen in NRW
- Transfer der Digitalisate per E-Postmappe als Teil der E-Laufmappe

Zusammenspiel der Basiskomponenten



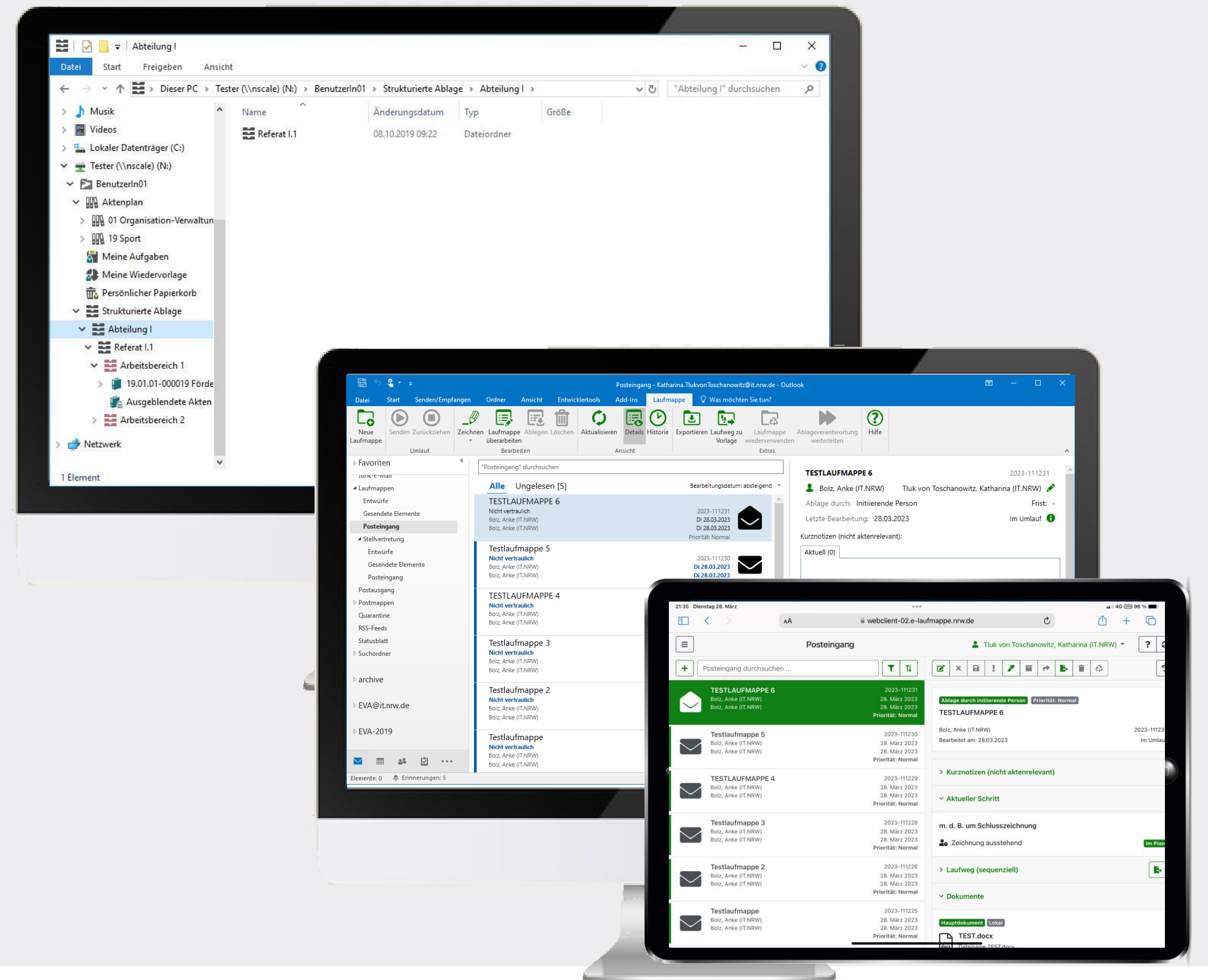
Mitarbeitende abholen und mitnehmen

E-AKTE

- Integration der E-Akte in den Windows Explorer
- Ein Landesstandard

E-LAUFMAPPE

- Outlook-Client
- Zusätzlicher Web-Client mit flexibler Nutzung
- Sehr intuitive Benutzung
- Stetige Weiterentwicklung auf Basis von Eingaben über das Anforderungsmanagement



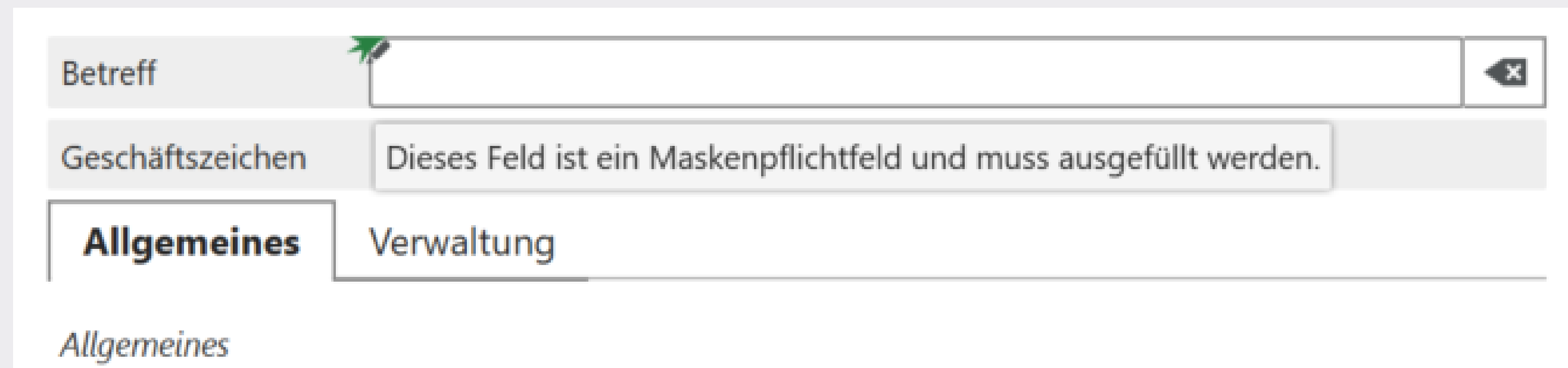
Nur eine barrierearme Akte ist eine gute Akte

INTEGRATION DER BARRIEREFREIHEITSPRÜFUNG IM RELEASE-PROZESS

- Barrierefreiheitstests mit jedem Versionswechsel der E-Akte und E-Laufmappe
- Zweistufige Barrierefreiheitstests:
 - Test gemäß Richtlinie: Prüfschritte gemäß BITV, basierend auf EU-Richtlinie EN 301 549
 - Test aus Nutzersicht

Deutliche Fokushervorhebung

- Nicht vergessen: Barrierefreiheit des Lernmaterials!



Betreff

Geschäftszeichen

Allgemeines

Allgemeines

Deutliche Kontraste

Rollout in der Landesverwaltung NRW



45 Rolloutprojekte



258 Behörden



112.000 Nutzende



1 Vorgehensmodell

Im Produktivbetrieb:
im Rollout:
Gesamt:

28 %
55 %
83 % der Behörden

20 %
72 %
96 % der Nutzenden

Stand: Q1/2023

Erfolgskriterien für den Rollout

STANDARDISIERTER ABLAUF

- **Grundlagenprojekte** vor dem Ausrollen: Abstimmen der gemeinsamen Grundlagen, Einigung auf **Standards**
- Erprobtes **standardisiertes Vorgehensmodell**, beinhaltet definierte Arbeitspakete mit Steckbriefen
 - **Vorprojektphase**, u.a. abgenommener Aktenplan, technische Anbindungsprüfung, Multiplikatoren gewinnen (wichtige Punkte möglichst früh festlegen)
 - **Planungsphase**, u.a. organisatorisches Fachkonzept, Schulungskonzept, Veränderungsmaßnahmen einleiten
 - **Durchführungsphase**, u.a. Bereitstellung der Basiskomponenten, Schulung der Anwendenden, Hypercare-Phase
- Ablauf des **Rollouts in der Landesverwaltung**:
 - Zunächst **Pilotprojekte**, u.a. digitales Modellministerium
 - dann Schwerpunkt des Rollouts auf den weiteren **Ministerien**,
 - danach die **nachgeordneten Bereiche**



Organisation ist der Schlüssel

ROLLOUT-PROJEKTE E-VERWALTUNGSARBEIT ZU 80% ORGANISATIONSPROJEKTE

- Reaktivierung/Neuregelung der **Schriftgutverwaltung**
- Mögliche Neuregelung von **Abläufen**
- Beteiligung von **Stakeholdern** (Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Hausleitungen, ...)
- Überarbeitung von **Aktenplänen**, Registraturordnung, Postlaufordnung etc.

- Wichtiges Erfolgskriterium: Rückhalt in der **Hierarchie**
- Abholen und Mitnehmen der **Mitarbeiter**
- **Multiplikatorenkonzepte**: EVA-Lotsen, First Level-Support vor Ort



Veränderungsmanagement

ZIELFÜHRENDE KOMMUNIKATIONSMASSNAHMEN

- Zielgruppe **Nutzende**:
 - Schulungen (Präsenz, Web-Seminar, E-Learning, Emulator)
 - Hilfeseiten (Anleitungen, Erklärvideos, Tipps & Tricks)
- Zielgruppe **Behörden & Projektverantwortliche**:
 - Informationsseite zur E-Verwaltungsarbeit NRW (Lernvideos, Vorgehensmodell, Arbeitshilfen, etc.)
 - Community of Practice (CoP) für Erfahrungsaustausch
 - Sprechstunde Vorgehensmodell als Fragerunde
 - Corporate Design Portal, EVA als Marke
- **Übergreifend**:
 - Messen und Veranstaltungen
 - Pressemeldungen & Erfolgsgeschichten
 - Werbemittel: EVA als Marke





Was raten Sie Ihrem jüngeren Ich?

BESUCH AUS DER ZUKUNFT

- Sie stehen am Ende eines Rolloutprojekts und treffen auf Ihr jüngeres Ich kurz nach Beginn des besagten Projektes.
- Welchen Geheimtipp geben Sie Ihrem jüngeren Ich für einen erfolgreichen Rollout mit?

Gehen Sie bitte auf:

<https://www.menti.com>

Code: 2444 1271



EVA: Technische Umsetzung

TECHNISCHE UMSETZUNG DER E-VERWALTUNGSARBEIT

- Betrieb der technischen Komponenten für NRW auf Basis von Cloud Technologie
 - Ermöglicht Bereitstellen neuer E-Akten-Systeme innerhalb eines Tages
- Betrieb im hohen Schutzbedarf im zertifizierten Rechenzentrum
- Zentrale Posteingangscanstelle in Düsseldorf

- Überprüfung der technischen Voraussetzungen beim Kunden durch Vor-Ort-Teams
- Support-Strukturen
- Zentrale Zuständigkeit: SB EVA



EVA: Organisationsstrukturen

GANZHEITLICHE VERANTWORTUNG BEIM IT-DIENSTLEISTER

- Übergreifende Verantwortung und Koordination durch das Servicebündel E-Verwaltungsarbeit bei IT.NRW:
 - Anforderungsmanagement
 - Koordinierung der Entwicklung
 - Betrieb und Second Level-Support
 - Steuerung externer Dienstleister
 - Beratung und Unterstützung des CIO und der Ressorts
 - Veränderungsmanagement und rechtliche Fragestellungen
- Ca. 120 Mitarbeiter in drei Themenbereichen:
 - Kundenmanagement, Beratung & Projekte,
 - Produktkompetenz
 - Betrieb, Architektur & Inbetriebnahme



EVA: Wie geht es weiter?

GRUNDLAGEN SIND GESCHAFFEN

- E-Akte, E-Laufmappe und ersetzenden Scannen als Grundlage für die weitere Digitalisierung
- Anschlussprojekte: u.a. Anbindung von Fachverfahren
- Prozessoptimierung erfolgt parallel und im Anschluss
- Erfolgsrezept: Ein Schritt nach dem anderen

E-VERWALTUNGSARBEIT MACHT LUST AUF MEHR

- Bestrebung: Schriftformerfordernisse zugunsten der E-Laufmappe abändern
- Weitere Informationen unter <http://www.e-verwaltungsarbeit.nrw>





Vielen Dank!

Fragen?

Diese Präsentation von Dr. Katharina Tluk von Toschanowitz ist lizenziert unter „Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License (CC BY 4.0)“